

»Die letzten Templern«:

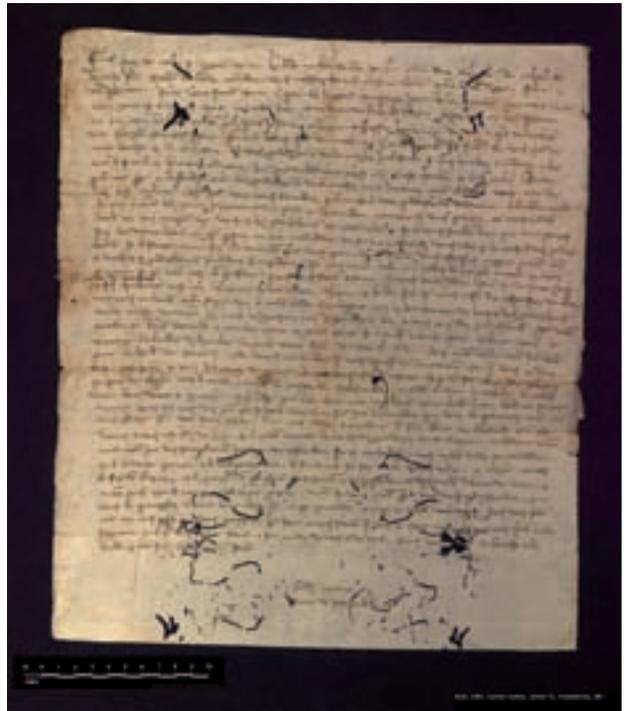
Fund eines neuen Briefes von Jacques de Molay

ANDREAS MEYER

Im Januar 2015 wurde ein neuer Brief des letzten Großmeisters der Templern, Jaques de Molay, aus dem Jahre 1296 im Archivo de la Corona de Aragón (ACA) von Beatriz Canellas aufgefunden und veröffentlicht. Das Dokument befand sich unter den Unterlagen zu einem Rechtsprozess in der Königlichen Kanzlei und betrifft den Streit vor der königlichen Kurie wegen einer territorialen Auseinandersetzung zwischen den Templern von Miravet und Berenguer von Entenza in den Jahren 1288 bis 1293. Auf den erhaltenen Resten des Siegels (Größe ursprünglich ca. 30 Millimeter) ist der Schriftzug *Signum Militum Xristi* zu erkennen, die Hufe und der Bauch eines Pferdes und ein griechisches Kreuz. Dieser Brief ist, in Verbindung mit anderen Dokumenten, eine Bestätigung dafür, dass Molay seine Überfahrt in den Orient mit der Absicht geplant hat, die Heiligen Stätten wiederzugewinnen und dafür die Hilfe der Komture des Okzidents erbat. Zuvor hatte er während seiner Europatour von 1293 bis 1296 von Jaime II. und anderen Monarchen das Recht erhalten, ein Drittel der Einkünfte der Templer-Komtureien in Form von Lebensmitteln, Waffen, Pferden und Geld frei in den Orient senden zu dürfen.¹

Der Fund zeigt, dass die Templerforschung längst nicht abgeschlossen ist. Es warten auch noch einige weitere Dokumente auf ihre Veröffentlichung und Auswertung. Mit dem nun veröffentlichten Brief bewahrt das ACA nunmehr 20 Originalbriefe von Molay sowie weitere 33 Briefe der letzten Templern aus der Zeit des Templerprozesses (1307-1314) auf.

Diese Briefe zeigen deutlich, wie stark die Templern insgesamt während des Prozesses gelitten haben, wie verzweifelt sie waren und welche mutigen Taten einzelne Templern vollbrachten, um dem Prozess eine andere Wendung zu geben. Die Rolle dieser Templern wurde bisher zu wenig gewürdigt. Insbesondere das Bild von Molay ist nach wie vor Gegenstand



der weiteren Forschung und gibt Rätsel auf. Zugleich wird die maßgebliche Rolle des Großvisitators Hugo von Pairaud, der praktisch der »Großmeister des Westens« war, immer deutlicher.

Die Auswertung der Briefe der letzten Templern

führt nun zu derartig neuen Gesichtspunkten, dass sogar der französische Historiker Alain Demurger die Neuauflage seines Buches über Molay erheblich überarbeitet und verschiedene Einschätzungen revidiert hat.² Sie wird mit einem ausführlichen Nachwort versehen im August 2015 im C.H. Beck Verlag erscheinen. Im geplanten dritten Band über *Die letzten Templer* von Andreas Meyer werden die Briefe der Templer erstmals vollständig und in deutscher Übersetzung veröffentlicht.³

1 Der Brief ist übersetzt und kommentiert zu finden unter: www.dieletztentempler.wordpress.com/.

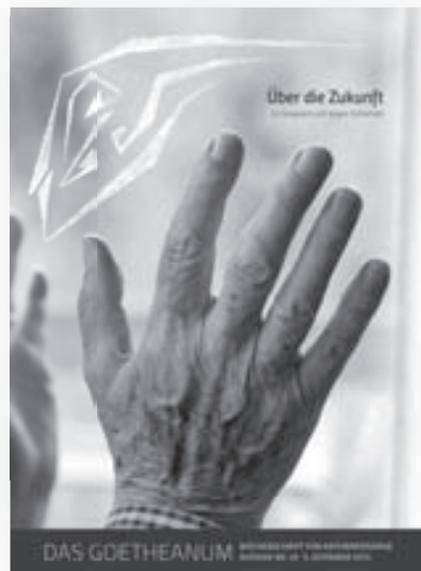
2 Demurger, Alain, *Der letzte Templer. Leben und Sterben des Großmeisters Jacques de Molay*, München 2007.

3 Meyer, Andreas, *Die letzten Templer*. Band 1 und 2, Basel (IL-Verlag) 2014.

Anzeige

Anthroposophie
zum Anfassen
Jede Woche

Papier zuschicken lassen:
www.dasgoetheanum.ch



die Drei 4/2015